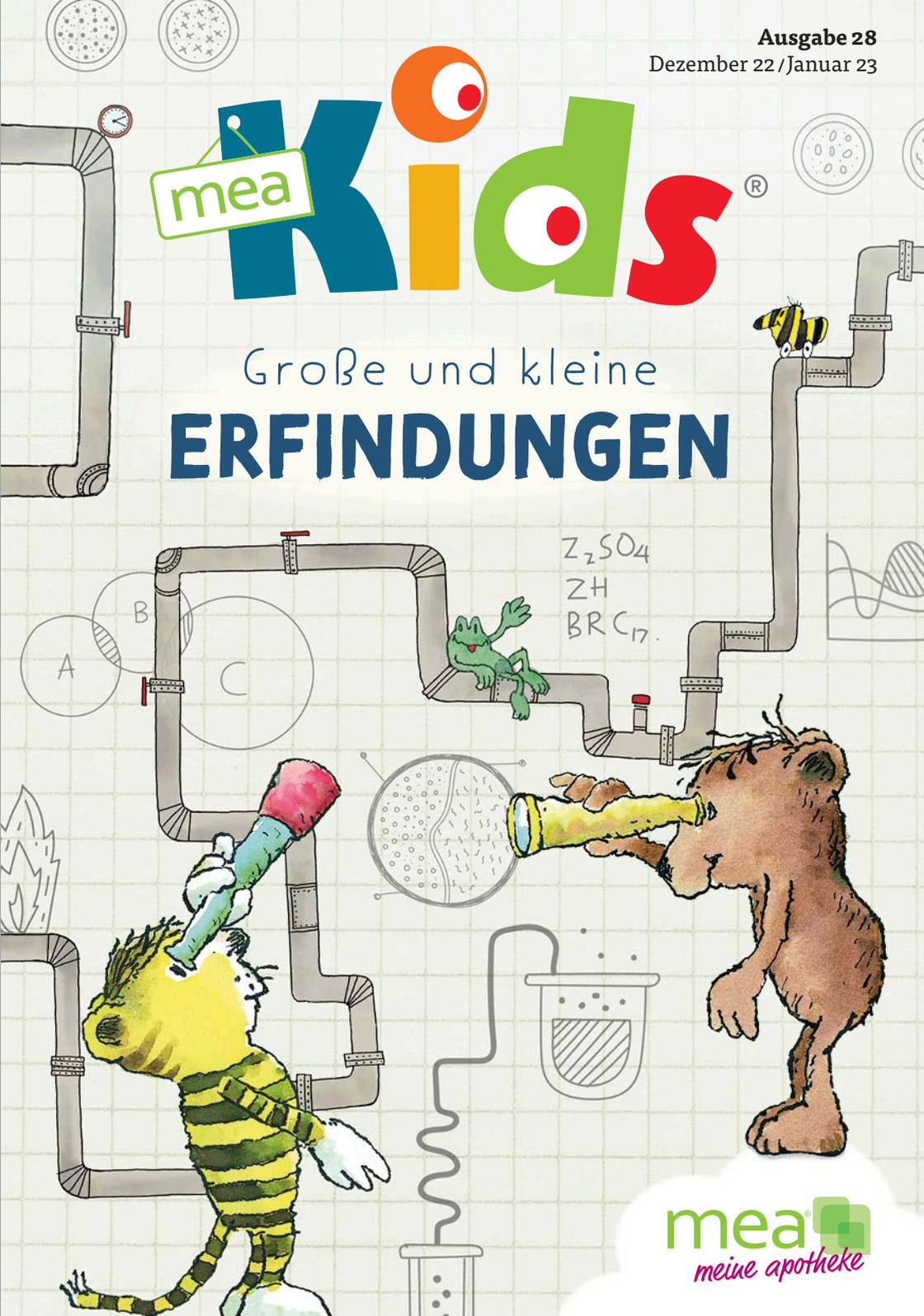


mea Kids®

Große und kleine ERFINDUNGEN



Einmal...

... an einem kalten, aber sonnigen Morgen huschte der Hase mit den schnellen Schuhen ziemlich aufgeregt durch die Stille des frühen Tages. Beim Bau des Fuchses angekommen, verschwand er im Dunkel des Eingangs. Kurz danach war bruchstückhaft die schnarrende Stimme des Fuchses zu hören: »Wie ...? ... an der Tür gelauscht ...? ... der Bär ...? ... eine Erfindung, die das ganze Tal ...? ... heute Abend ... im Wald ...?« Dann sprang der Fuchs aufgeregt aus seinem Bau: »Das sind ja unglaubliche Neuigkeiten! Das muss ich der Gans erzählen!«

»Das, denke ich, ist keine so gute Idee ...«, sagte da der Hase, der inzwischen ebenfalls wieder vor dem Fuchsbau stand, »bedenke, was bei deinen letzten Besuchen mit ihren Verwandten geschehen ist ...« Der Fuchs war nämlich nicht immer sehr höflich gegenüber Gänsen und Hühnern ... »Das«, sagte der Fuchs, »soll jetzt nicht mehr geschehen, versprochen, denn jetzt gilt es, das große Ereignis zu feiern!«, sprach's und huschte zurück in seinen Bau, um sein Fell zu bürsten. Dann eilten Fuchs und Hase in verschiedene Richtungen davon,

und bald war im ganzen Tal ein Getuschel zu hören: »... schon gehört ...? ... der Bär ... Erfindung ...«

Später am Tag sah man die Fiedelgrille schnell durch den Schnee stapfen. Auch sie hatte von den Neuigkeiten gehört und wollte das Ereignis nicht verpassen. Als sie an der Höhle der Maus vorbeikam und tiefes Schnarchen daraus vernahm, zögerte sie kurz. Zu gut erinnerte sie sich daran, dass die Maus sie im letzten Winter nicht beherbergen wollte und sie zurück in die Kälte geschickt hatte. Aber nun gab sie sich einen Ruck und weckte die Maus. Die bedankte sich vielmals, servierte einen wärmenden Punsch, streifte der Grille ein Mäntelchen über und machte sich dann mit ihr auf den Weg. Und so kamen nach und nach alle an der besagten Stelle im Wald zusammen. Es wurde Abend, man plauderte angeregt miteinander. Jemand hatte ein Feuerchen angefacht, ein paar Kartoffeln garten vor sich hin. Zu trinken gab es warmen Gänsewein und Beerenmost. Der Fuchs half der Gans aufs weiche Mooskissen, die bedankte sich mit einem Klimperblick.

»Noch nie«, säuselte der glückliche Maulwurf, glücklicher denn je, »noch

nie habe ich unser Tal in solch wunderbarer Stimmung erlebt!«

»Welche Stimme?«, brummte da der kleine Bär plötzlich in das allgemeine Gemurmel hinein. Er war auf Beeren-suche und zufällig an der Waldlichtung vorbeigekommen.

»Stimmung, mein Lieber, Stimmung!«, sagte der Maulwurf. »Und nun, da du endlich eingetroffen bist, wäre es doch an der Zeit, dass du, verehrter Meister, uns deine große, deine alles verändernde, einzigartige Erfindung präsentierst! Wenn ich also bitten darf ...!« »Was für eine Erfindung?«, brummte der Bär.

Mit einem Mal war es mucksmäuschenstill im Wald. Erstaunte Blicke. Fragende Augen.

Der Hase drängte sich in den Vordergrund: »Also, ich habe dich doch heute Morgen rein versehentlich belauscht, also, ich meine, gehört, wie du also zum Tiger gesagt hast, dass du uns heute Abend im Wald eine

bedeutsame, alles verändernde Erfindung zeigen wirst!«

Der Bär, noch immer brummig, guckte, dachte nach, schüttelte den Kopf und sagte dann in die Runde: »Ich hab wohl im Traum geredet ... Versteht ihr, das war nur ein Traum! Du, Hase, hast mich beim Träumen belauscht!«

In die darauffolgende Stille rief die Gans: »Leute, guckt nicht so belämmert, der Bär hat geträumt, der Hase hat's gehört, die Erfindung ist vertagt, lasst uns feiern!« Der Fuchs ließ sich nicht lange bitten und führte die Gans elegant aufs Parkett.

Dass der Hase nur das Gebrabbel des träumenden Bären belauscht hatte – schon vergessen. Denn die Party war längst im Gange. Und wer hätte sich jemals vorstellen können, dass Fuchs und Gans Freunde würden und dass die Fiedelgrille mit der Maus unterm selben Mäntelchen kuschelt? War das etwa keine tolle Erfindung, die das Tal veränderte? Doch, das war es.





Quadrat-Melone

Platzsparend, gut zu verpacken und zu transportieren – dabei denkt man eher nicht an Melonen, oder? Doch es gibt sie, die quadratische Wassermelone! Der Trick dahinter: Man lässt die Frucht einfach in einem Glaswürfel wachsen. An der geschmacklichen Qualität wird allerdings noch gefeilt ...



Miau-Maschine

Mäuse im Haus sind lästig. Aber wie wird man sie los? Mit Katzen! Warum also nicht eine Maschine bauen, die regelmäßig ein Katzenmiauen hören lässt – dachte sich ein Forscher und machte sich ans Werk. Nur leider ließ das »Miau« der Maschine die Mäuse völlig kalt. Und so treiben die Tiere noch heute ihr Unwesen im Haus des Erfinders ...



Faltaufo

Parkplatzprobleme gibt es, seitdem es Autos gibt. Der findige Ingenieur Zashka entwickelte deshalb ein Gefährt, das man zusammenklappen und in drei Teile zerlegen und so in der Wohnung ablegen konnte. Das Ding fuhr tatsächlich, für die industrielle Herstellung aber reichte es nicht. Für die Idee trotzdem: dreimal hupen!



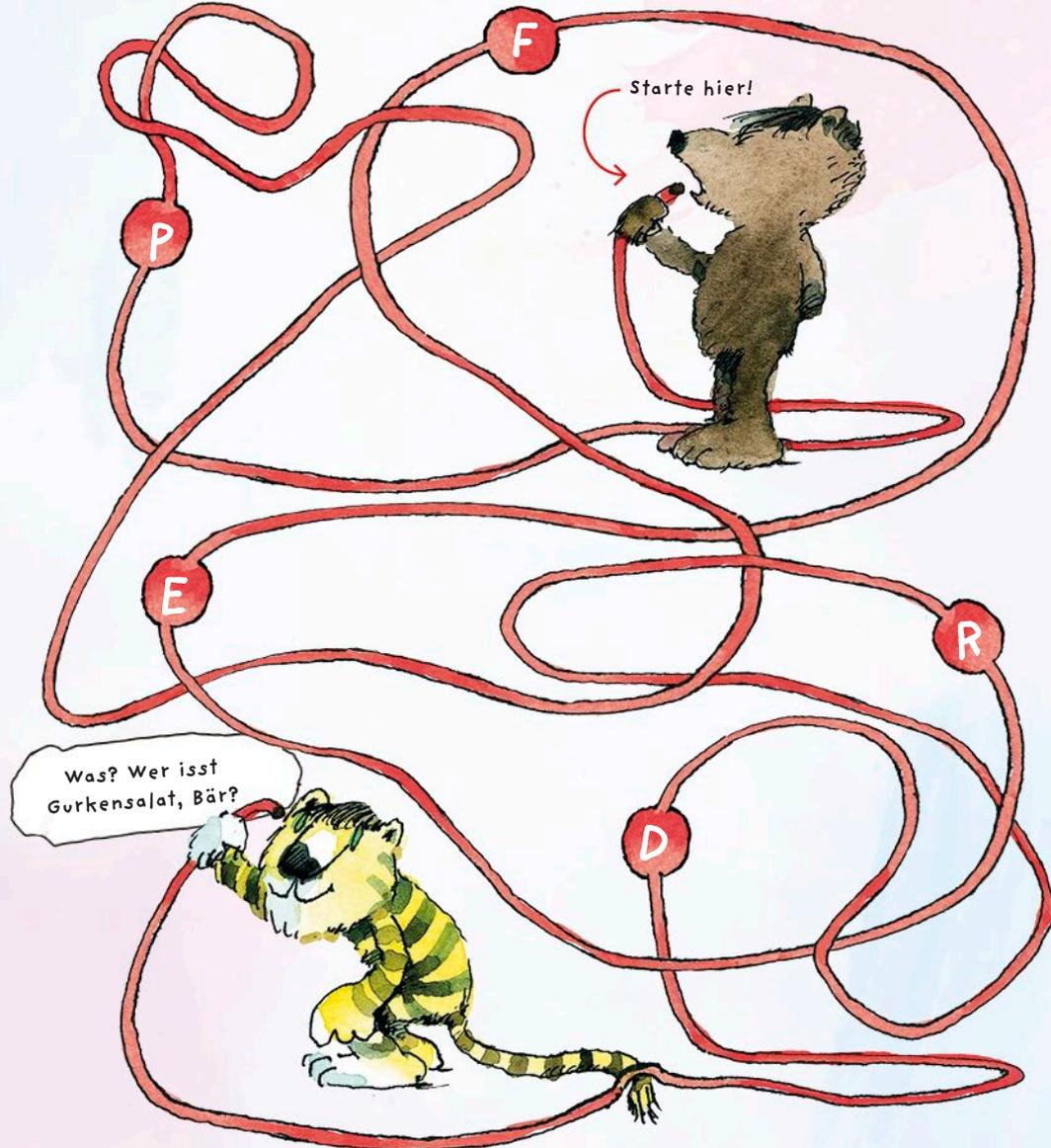
Lesebrille für Faule

Du liegst im Bett, der Kopf ruht auf dem weichen Kissen, und du willst ein Buch lesen. Dazu müsstest du den Kopf heben, den Blick nach unten senken – viel zu anstrengend! Ein englischer Erfinder nahm sich dieses Problems an und entwickelte eine Brille mit Prismengläsern, mit der man nach unten sieht, ohne nach unten sehen zu müssen. Sehr weitsichtig!



Tiger und Bär testen hier gerade ihre Erfindung, das Schlauchtelefon. Der Bär spricht hierfür einen Satz durch den Schlauch. Ein Wort versteht der Tiger nicht. Folge dem Schlauch und finde heraus, was der Bär sagt. Trage die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge in die weißen Felder ein.

Das  isst Gurkensalat*



*Das sollen die ersten Wörter gewesen sein, die durch eine Telefonleitung hindurch bei einem anderen Fernsprengerät ankamen. Damals, im Jahr 1861, fanden die Menschen diese Entdeckung aber noch gar nicht so toll. Heute hingegen ist eine Welt ohne Telefon nicht mehr denkbar.

Kinder als ERFINDER

Von wegen zu klein ...! Es waren Kinder, die einige extrem bedeutsame Erfindungen entwickelt haben. Wir sind uns ziemlich sicher: Da wären Erwachsene nie draufgekommen! Vielleicht inspirieren dich unsere Beispiele ja zu eigenen Erfindungen.

Ohrenschützer

Der 15-jährige Chester war begeisterter Schlittschuhläufer – wären da nur nicht die kratzige Wollmütze oder der ständig rutschende Schal gewesen, um die Ohren vor der Kälte zu schützen. Also bog er kurzerhand einen Draht zurecht und brachte an dessen Enden ein wenig Fell an – die Ohrenschützer waren erfunden, und Chester hatte fortan keine kalten Ohren mehr.

Blindenschrift

Der blinde Louis Braille war es leid, dass ihm Bücher immer vorgelesen werden mussten – er wollte sie eigenhändig studieren. Mit 16 Jahren entwickelte er deshalb eine Methode, die Menschen mit Sehbehinderung das Lesen ermöglichte: ein Muster aus bis zu sechs Punkten, die von hinten in Papier eingedrückt werden und vorne mit den Fingerspitzen als Erhöhungen zu ertasten sind. Je nach Anordnung der einzelnen Punkte ergeben sich verschiedene Buchstaben.

A B C D E F G H I J K L M
N O P Q R S P U X W X X Z

Wie werde ich Erfinder?

1. Du hast eine Idee bzw. ein Problem, das gelöst werden will.
2. Überlege, welche Anforderungen deine Erfindung haben muss: Größe, Aussehen, Fähigkeit etc.
3. Zeichne eine Skizze bzw. bastle ein Modell, z.B. aus Knete, Pappe, Holz ...
4. Bist du mit deinem Entwurf zufrieden, baust du das erste funktionsfähige Modell. Deine Eltern helfen dir bei der Materialbeschaffung und beim Bauen.
5. Teste deine Erfindung genaustens!
6. Familie und Freunde sind begeistert und wollen deine Erfindung auch haben? Dann überlege, wie du sie vervielfältigen kannst.
7. Deine Erfindung besteht den Praxistest nicht? Mach dir nichts draus – jeder Erfinder erlebt Rückschläge! Einfach weitermachen!

Eis am Stiel

Frank, 11 Jahre, bekam eines Wintertages Lust auf Limonade. Er kippte Brausepulver in ein Glas Wasser und rührte mit einem Holzstäbchen um. Das Getränk war ihm aber zu warm. Also stellte er das Glas mitsamt dem Stäbchen vor die Tür in die Kälte. Als er das Glas Stunden später wieder reinholte, war der Inhalt gefroren, und in der Mitte steckte das Holzstäbchen. Frank zog daran ... der Rest ist bekannt.

Trampoline

Ein Zirkusbesuch brachte den 16-jährigen George auf die Idee, ein Sportgerät zu konstruieren, das einem tollkühnen Sprünge ohne Ende erlaubt. In der heimischen Garage spannte er ein großes Netz in einen stabilen Rahmen – das erste Trampolin war gebaut, und seither hüpfen Kinder (und Erwachsene) auf der ganzen Welt um die Wette.



ZUFÄLLIG GENIAL

So manche Erfindung verdankt sich nicht langer Forschung und Entwicklung, sondern dem Zufall. Unser Quiz präsentiert vier solcher Erfindungen – aber worin genau bestand hier jeweils der Zufall? Wir versuchen, dich auf die falsche Fährte zu locken, aber sicherlich bist du schlauer...

1

Ein Radiergummi ist heute in jedem Federmäppchen, weil

- a. ein Schüler versehentlich mit dem Kaugummi den Mathe-test löschte.
- b. ein Forscher zu Kautschuk statt zur Brotkugel griff.
- c. ein Gummibaum einfach zu groß ist.



3

Klebezettel gibt es, weil

- a. ein Erfinder statt eines Super-Klebers einen zu schwachen Klebstoff entwickelte.
- b. mal jemand bunte Zettelchen übrig hatte.
- c. ein DIN-A4-Blatt einfach zu groß zum Einlegen ins Buch ist.

2

Der Klettverschluss verdankt seine Erfindung

- a. einem Kletterer, der keine Schuhe binden konnte.
- b. dem Berg Kletta, der die Form eines Knopfes hat.
- c. den Kletten, die mit ihren Haken im Fell eines Hundes hängen blieben.

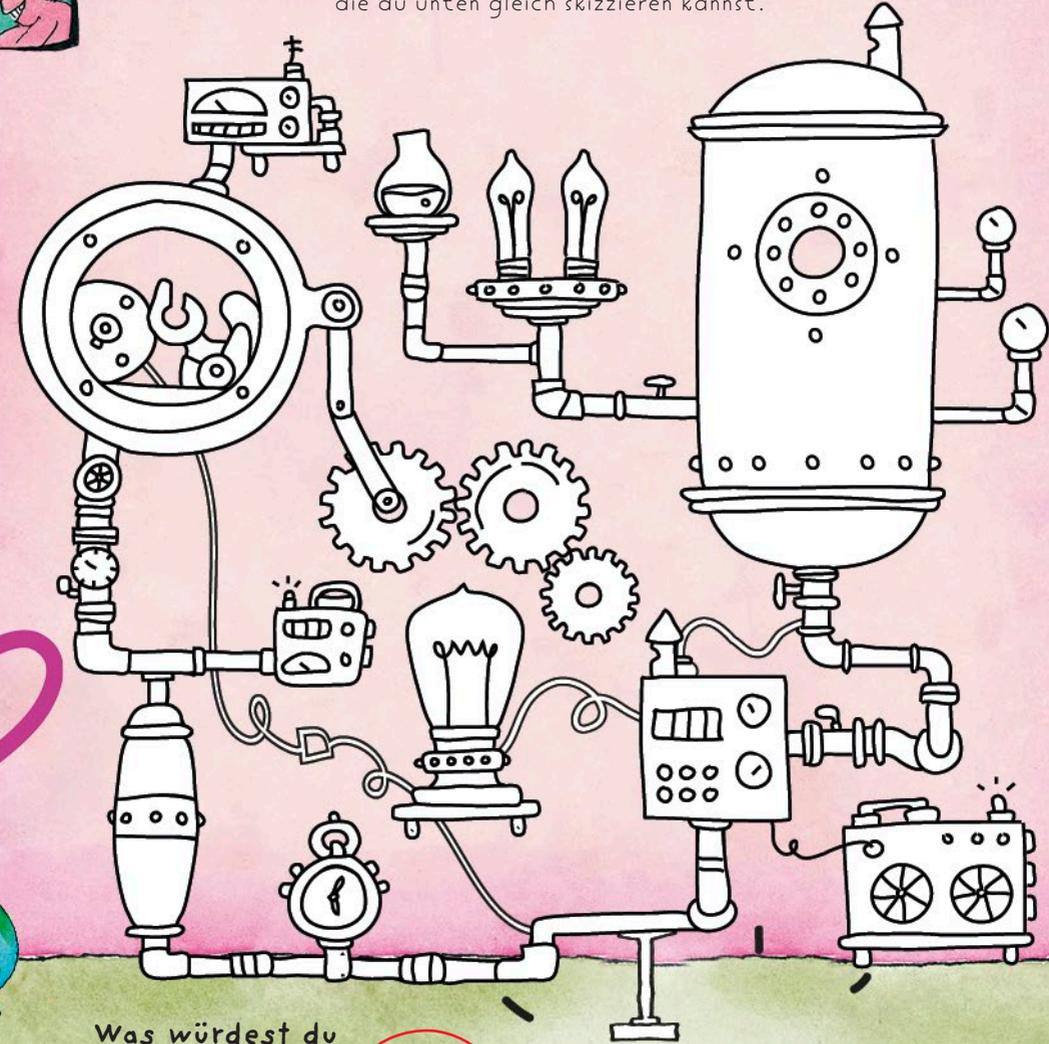
4

Der Teebeutel entstand, weil

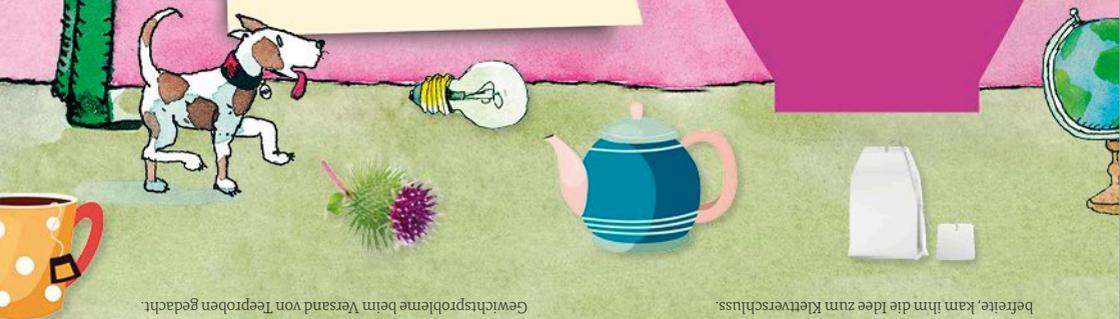
- a. der Kaffee gerade aus war.
- b. Stoffbeutel für den Versand leichter waren als Dosen.
- c. lose Teeblätter immer so doof im Glas schwimmen.

ERFINDERMASCHINE

Beim Nachdenken über eine Erfindung hilft zum Beispiel Malen sehr gut. Also bring mit deinen Buntstiften Farbe in unsere Maschine! Bestimmt kommt dir dann auch eine Idee für deine Erfindung, die du unten gleich skizzieren kannst.



Was würdest du gerne erfinden?



LÖSUNGEN

1b Als Edward Natrone eine Skizze korrigieren wollte, griff er aus Versehen zu einem Stück Kautschuk (= Gummi) statt zum Brotkrumen, den er sonst zum Ausbessern nutzte.

2c Als ein Forscher seinen Hund von den vielen Kletten im Fell betrete, kam ihm die Idee zum Klettverschluss.

3a Ein Ingenieur bestrich die Zettel im Buch, die immer wieder herausfielen, mit dem zu schwachen Klebstoff, den er gerade entwickelt hatte, und hatte so das Post-it entdeckt.

4b Der Teebeutel war tatsächlich ursprünglich als Lösung für Gewichtsprobleme beim Versand von Teeproben gedacht.

Die Tiere auf dieser Seite dienen als Vorbilder für die gezeigten Erfindungen. Kannst du Tier und Erfindung einander zuordnen? Guck genau hin, dann findest du bestimmt die Lösung.*

A



Libelle

B



Maulwurf

Flossen

1



2



Säge

Hubschrauber

4



3



Bagger

C



Ente

D



Sägefisch

Bionik

Wenn Wissenschaftler aus der Natur abgucken und Naturphänomene in Technik übertragen, nennt man diese Methode Bionik. Der erste berühmte Forscher, der so vorging, war Leonardo da Vinci. In diesem Heft findest du mehrere Beispiele für Bionik.

Sägefisch: © Rvalette, CC BY-SA 3.0

Schneemann für (Nachwuchs-)Erfinder

Jeder Erfinder braucht mal eine kreative Pause. Unsere Empfehlung: Schneemann basteln! Aber auch hier geht es nicht ganz ohne Erfindung – oder hättest du gewusst, dass aus nur zwei Zutaten Schnee werden kann? Ein toller Bastelspaß zum Beispiel für trübe Winternachmittage!

So geht's:

1. Ca. 10 Gramm Speisestärke und die gleiche Menge Rasierschaum miteinander vermengen.
2. Bei Bedarf etwas mehr Speisestärke hinzugeben. Die richtige Konsistenz ist erreicht, wenn die Masse nicht mehr klebt.
3. Drei Kugeln formen, diese aufeinander platzieren und nach Lust und Laune mit Knöpfchen, Stöckchen etc. als Schneemann ausstatten.
4. Als Zylinder dient z.B. eine Verschlusskappe.

Du benötigst:

- Rasierschaum, geruchsneutral
- Speisestärke
- Schüssel
- Löffel
- Dekomaterial

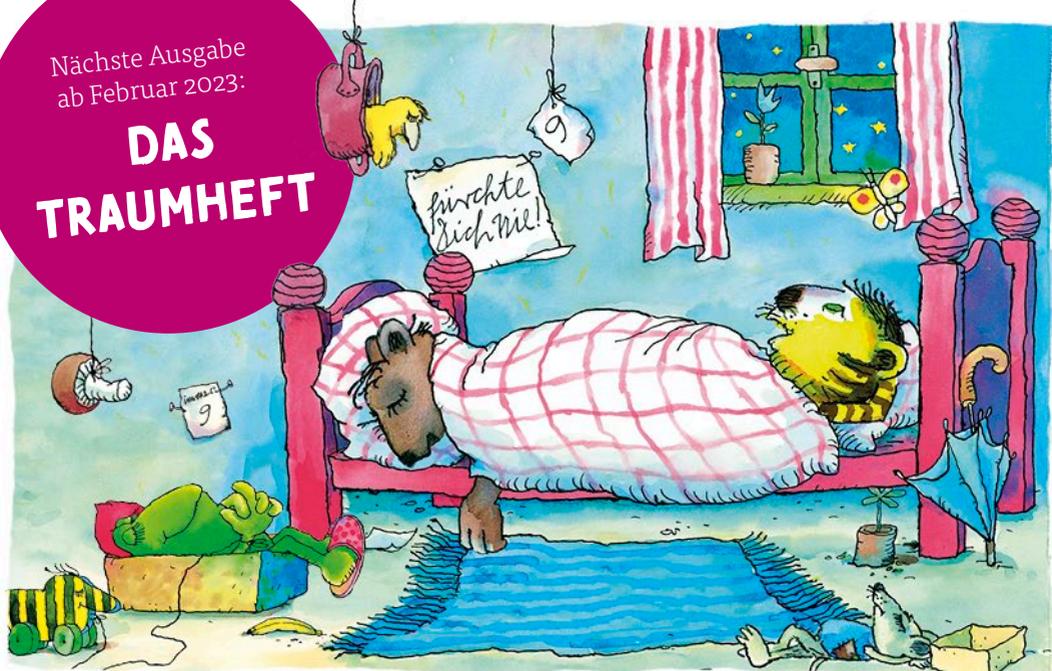
Tipp

Du kannst den Schneemann nach dem Trocknen bemalen und bekleben.



Nächste Ausgabe
ab Februar 2023:

DAS TRAUMHEFT



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sanacorp Pharmahandel GmbH
Sammelweisstraße 4, 82152 Planegg

DRUCKEREI

Karl Krauß e. Kfm., KK-Druck
Bunsenstrasse 2-4, 82152 Planegg

VERANTWORTLICHER

REDAKTEUR IM SINNE DES PRESSERECHTS

Manuel Kuhn
Sanacorp Pharmahandel GmbH
Sammelweisstraße 4, 82152 Planegg

REDAKTION

Matthias Liesendahl, Berlin

GRAFIK/DESIGN

Martina Schydlo, Berlin

JANOSCH-MOTIVE

(teilweise bearbeitet von Martina Schydlo)
© 2022 Janosch film & medien AG, Berlin

*In dem Druckwerk enthaltene Abbildungen
unterliegen den Rechten der jeweils
angegebenen Person bzw. Institution und
dürfen nicht ohne Erlaubnis der Person oder
Institution weiterverwendet werden.*

LÖSUNGEN

Raten:

- A / 4
Libelle / Hubschrauber
- B / 3
Maulwurf / Bagger
- C / 1
Ente / Flossen
- D / 2
Sägefisch / Säge

meineapotheke.de/kids-magazin

